



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0343/2022		Datum: 14.10.2022	
Dezernat 4			
Verfasser:	62-Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement	Az.: 62.5	
Betreff: Bericht der Revierförster			
Gremienweg:			
02.11.2022	Forstausschuss	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ Enthaltungen
	TOP	öffentlich	☐ ohne BE abgesetzt ☐ geändert ☐ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Forstausschuss nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

Allgemeine forstliche Situation

Rückblickend auf das Jahr 2022 können wir wieder ein extrem heißes und trockenes Jahr verzeichnen. Erfreulicherweise konnten sich unsere Neuaufforstungen mit einem Anwuchs von mehr als 80% recht gut behaupten. Dies ist sicher auch auf die späte Freistellung (Schutz- und Schattenwirkung durch Konkurrenzflora) und den damit zusammenhängenden Verdunstungsschutz zurückzuführen.

Für dieses Jahr (Herbstpflanzung) ist nochmal eine größere Wiederaufforstung mit rund 30.000 Pflanzen auf alle drei Stadtwaldreviere verteilt, geplant. Bei dieser Wiederaufforstung handelt es sich um Kalamitätsflächen, auf denen sich bisher keine nennenswerte Naturverjüngung eingestellt hat und wir nun der fortschreitenden Verunkrautung auf der Fläche entgegenwirken wollen.

Holz / Brennholz

Die Nachfrage nach Laubholz (Buche/ Eiche) ist stetig am Steigen. Aufgrund der hohen Nachfrage im Brennholzsektor sind die Industrien ebenfalls gehalten, für die Sortimente Palette und Laubindustrieholz mehr zu zahlen, da diese Sortimente andernfalls als Brennholz vermarktet werden. Diese Situation führt dazu, dass wir unser gesamtes Holz über die heimische Holzindustrie vermarkten können.

Beim Nadelstammholz (Fichte, Douglasie) ist die Absatzmöglichkeit derzeit schwierig. Durch einen erhöhten Borkenkäferholzanfall in den benachbarten Bundesländern und der guten Bevorratung der Nadelsägeindustrie führt dies zu stagnierenden Preisen beim Nadelstammholz. Da wir bereits in den vergangenen Jahren unsere Fichtenbestände frühzeitig durch Trockenheit und Borkenkäferbefall ernten mussten und wir nur noch über Kleinstbestände im Stadtwald verfügen, betrifft uns diese Situation weniger.

Wie bereits angeführt, erlebt der Brennholzmarkt aufgrund der Energiekriege einen absoluten Höhenflug, sodass die enorme Nachfrage nicht mehr vollumfänglich bedient werden kann. Als Voraussetzung zur privaten Brennholzseltbewerbung von liegendem Holz ist eine eintägige Motorsägens Schulung erforderlich. Bisher wurden aufgrund der Nachfrage zwei Kurse mit je 30 Teilnehmern jeweils im Frühjahr und Herbst durchgeführt. In diesem Jahr haben wir bereits eine Verdreifachung der Nachfrage zu diesen Vorbereitungskursen. Wir werden unser Kursangebot zwar erhöhen, jedoch können wir nicht alle Kursanfragen bedienen.

Jagd

Im Regiejagdteil Augustahöhe sind wieder zwei Drückjagden geplant. In diesem Jahr werden wir wieder einen halbwegs normalen Ablauf der Jagd anstreben. Geplant ist, nach zweijähriger Corona-

Pause, die Durchführung des gemeinsamen Streckelegens und der Zusammenkunft aller Jagdgäste auf dem Forstbetriebshof zum gemütlichen Ausklang.

Hinsichtlich des Streckenerfolgs in diesem Jagdjahr setzen wir sehr auf den Erfolg der beiden Drückjagden. Die extrem heißen und trockenen Wochen haben zu keinem großen Streckenerfolg bei den bisherigen Ansitzjagden geführt. Die sich großflächig gebildeten Einstände auf den Kalamitätsflächen bieten dem Wild eine optimale Deckung und ausreichende Äsung. Das Wild hat hierdurch keinen großen Bedarf die Einstände zu verlassen. Dies macht die Bejagung vom Ansitz zunehmend schwieriger und zeitaufwändiger. Die Überlegung zur Durchführung von Effizienzjagden mit einer Kleingruppe von bis zu 20 Jägern, zusätzlich zu den beiden geplanten Drückjagden, wird daher angestrebt.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die bereits getätigten und noch erfolgenden Wiederaufforstungen sowie die Naturverjüngung wirken sich positiv auf den Klimaschutz aus.